

Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie: Theorien zum Erziehungsprozess - erkenntnis- und wissenschaftskritische Studien zum normativen Fundament der Pädagogik

PD Dr. [Roland Bätz](#). Seminar, 2 SWS, MA EBWS HF WISS B

Zeit und Ort: Mo 16:15 - 17:45, [MG2/01.10](#)

Gegeben sei pädagogische Praxis. Was soll man tun? Was muss man wissen? Worauf darf man hoffen? Woran glauben? Aus dem Bauch heraus handeln? Gefühlsbestimmt oder kopfbestimmt? Beides? Liefert der Alltag Antworten auf solche Fragen oder doch auch die Theorie und Forschung und wie steht es mit Moral und Ethik? Für das Bewältigen pädagogischer Praxis sind neben Kenntnissen Grundsätze, Ziele und Zwecke von Nutzen – vielleicht ist es nützlich, eine konkrete Antwort auf die abstrakte Frage parat zu haben: Was ist der Mensch?

Überhaupt, wer oder was ist in der Lage, heillooses Spekulieren über Sein und Sollen in der Pädagogik zu begrenzen. Wer oder was führt zu Vernunft? Einerseits erfolgreiche Praxis und andererseits erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische und metaethische Überlegungen. Und welche sind die Kriterien für Erfolg? Wie überlegt wer erkenntnistheoretisch, wissenschaftstheoretisch und metaethisch klug, wie denkt und handelt wer weise? Und, hallo, eine rhetorische Frage, ist denn der poetischen Literatur, der Dichtung (Lyrik, Epik, Dramatik oder auch Film), nichts zu entnehmen, was für pädagogisches Denken und Handeln erbaulich und brauchbar wäre? Keine Rezepte dazu auch in diesem im Seminar. Jeder schreibt sein Kochbuch selber. - Bezieht ist insgesamt anwendbares und Prüfungswissen. **Von den Studierenden werden Anwesenheit und aktive Teilnahme erwartet. Sowohl die in der Vorbesprechung bekanntgegebene Literatur als auch die in den einzelnen Veranstaltungen ausgegebenen Texte sind obligatorische Lektüre, insbesondere die mit einem Sternor * versehenen Quellen. Bei letzteren handelt es sich zumeist um Lexika, Wörterbücher, Text-Sammlungen, Geschichte der Pädagogik etc., die nach prüfungsrelevanten Stichworten und Personen abgesucht werden können. Für diejenigen, die eine benotete schriftliche Leistung erbringen wollen, ist die schriftliche Bearbeitung von Aufgaben Pflicht, die während des Semesters gestellt werden und bis zu einem noch bekanntzugebenden Abgabetermin bearbeitet werden müssen (Gesamtumfang etwa 21 Seiten; Din A 4, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, 12pt – entspricht mindestens 300 Worte pro Seite, ohne Vorwort, Inhaltsangabe Literaturverzeichnis usw.). Von diesen Studierenden und von allen anderen, die eine Flexnow-Prüfungsbestätigung brauchen, muss im Laufe des Seminars ein mündlicher Kurzbeitrag/Referat geliefert werden. Lehramt Studierende müssen eine Klausur ableisten.**

16.04.18 1. Programm, Organisatorisches, Aufgaben – Pädagogische Praxis?!

23.05.18 2. Was ist der (ein) Mensch?

30.05.18 3. Konstituierung der Pädagogik und ihrer Gegenstände

07.05.18 4. Verstehen und Erklären

14.05.18 5. Erziehungswissenschaft als empirische Verhaltenswissenschaft

28.05.18 6. Kritische Theorie und Kritische Erziehungswissenschaft

04.06.18 7. Erziehungswissenschaft auf der Basis der Systemtheorie

11.06.18 8. Memetik. Evolution von Kultur und Geist

18.06.18 9. Phänomenologie. Lebensweltliches Apriori

25.06.18 10. Metaethische Angaben. Einsicht und Handeln

02.07.18 11. „Theorie der ästhetischen Dimension der Bildung“ (K. Mollenhauer)

09.07.18 12. Illusionen, Visionen, Utopien – Give peace a chance

Literaturliste

- *Brumlik, M./Ellinger, St./Hechler, O./Prange, K. (2013): Theorie der praktischen Pädagogik. Stuttgart.
*Gudijons, H./Traub, S.: Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn ¹⁶2016.
- *Koller, Hans-Christoph (2012): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Stuttgart.
*König, E./Zedler, P. (2002): Theorien der Erziehungswissenschaft. Paderborn.
*Kron, F. W. (1999): Wissenschaftstheorie für Pädagogen. München.
*Lenzen, D. (1999), Erziehungswissenschaft, Reinbek bei Hamburg.
- *Mollenhauer, K. (1996): Erziehung und Emanzipation. In: Beutler, K./Horster, D. (1995): Pädagogik und Ethik. Stuttgart, S.135-151.
*Mollenhauer, K. (2008): Vergessene Zusammenhänge. Weinheim und München.
*Prange, K.: Die Ethik der Pädagogik. Paderborn München Wien Zürich 2010.
*Tenorth, H.-E./Tippelt, R. (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Weinheim und Basel 2007.
Adorno, Th. W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main, S. 133-147.
Benner, D./Oelkers, J. (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel 2004.
Bjerg, B.: Auerhaus. Berlin 2016.
- Blackmore, S.: Die Macht der Meme oder Die Evolution von Kultur und Geist. Heidelberg Berlin 2000.
Blankertz, H.: Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1992.
- Böhm, W. (2004): Pädagogik. In: Benner, D./Oelkers, J. (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel. S.750ff.
Brecht, B. (1938/39; 1945; 1955): Leben des Galilei. Episches Stück
Brezinka, W. (1995): Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungserfolg. München Basel.
Brezinka, W. (*1978): Metatheorie der Erziehung. München Basel.
- Brezinka, Wolfgang: Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft, Weinheim, Berlin, Basel 1971.
Brumlik, M: Advokatorische Ethik, Zur Legitimation pädagogischer Eingriffe. Berlin Wien 2004.
Camus, A.: Die Pest. Reinbek bei Hamburg 1950.
Didier Eribon, Gesellschaft als Urteil: Klassen, Identitäten, Wege. Ffm 2018.
Dolch, J.: Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache. Nürnberg 1972.
Dürrenmatt, F. (1961): Die Physiker. Komödie in zwei Akten
Eugenides, J.: Die Selbstmordschwester. Reinbek bei Hamburg 2008.
- Fend, H.: Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im europäischen Kulturraum (2006).
Gabriel, G. (2015): Erkenntnis. Berlin/Boston.
- Gerhard Schulze, Erlebnisgesellschaft: Kultursoziologie der Gegenwart (Campus Verlag, Frankfurt/New York 1992).
Giesecke, H.: Pädagogische Illusionen. Stuttgart 1998.
Gruschka, A. (2009): Erkenntnis in und durch Unterricht. Wetzlar.
Gruschka, A. (2011): Pädagogische Forschung als Erforschung der Pädagogik. Opladen.
Gruschka, A.: Der heitere Ernst der Erziehung. Jan Steen malt Kinder und Erwachsene. Münster 2005.
- Hartmann, D. (2008): Posttraditionalität und Ethik. In: Janich, P. (Hrsg.): Naturalismus und Menschenbild.
Hierdeis, H. (1997): Pädagogische Alltagstheorien und erziehungswissenschaftliche Theorien. Baltmannsweiler.
- Hug, Th. (2001): Wie kommt die Wissenschaft zu Wissen? Methodologie der Sozial- und Kulturwissenschaften, Band 3., Baltmannsweiler.
Huisken, F. (1991): Die Wissenschaft von der Erziehung. Einführung in die Grundlügen der Pädagogik. Hamburg.
Kamlah, W.: Philosophische Anthropologie. Mannheim/Wien/Zürich 1973.
- Klafki, W./Rückriem, G.M./Wolf, W. u.a. (1970): Erziehungswissenschaft 1, 2 und 3 (Eine Einführung in drei Bänden, Funk-Kolleg). Ffm.
König, E. (1975/1978): Theorie der Erziehungswissenschaft Bd. 1, 2 und 3. München.
Kron, F. W./Jürgens, E./Standop, J.: Grundwissen Pädagogik. München Basel 2013.
Kron, F.: Grundwissen Didaktik. München 2008.
- Mollenhauer, K.: Die Funktion des Symbols in der Erziehung. In: Oelkers, J./Wegengast, K. (Hrsg.): Das Symbol – Brücke des Verstehens. Stuttgart Berlin Köln 1991, S.98-124.
Mollenhauer, K.: Theorien zum Erziehungsprozeß, München 1972.
Neubert, H., Pädagogische Theoriebildung und Narrativität, published online 1998.
Nussbaum, Martha C. (1999): Gerechtigkeit oder Das gute Leben. Frankfurt am Main.
Oelkers, J.(1981). Müssen uns die Dichter sagen, was "Erziehung" ist? *Neue Sammlung*, H. 3.
Oelkers, J./H. Tenorth (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Weinheim 1993.
- Oelkers, J./Tenorth, H.-E. (Hrsg.) (1987): Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Systemtheorie. Weinheim Basel.
Oelkers, J.: Einführung in die Theorie der Erziehung Weinheim und Basel 2001.
- Oelkers, J.: Metapher und Wirklichkeit. Die Sprache der Pädagogik als Problem. In: Oelkers, J./Wegengast, K. (Hrsg.): Das Symbol – Brücke des Verstehens. Stuttgart Berlin Köln 1991, S.111-124.
Oser, F.: Ethos – die Vermenschlichung des Erfolgs. Opladen 1998.
Petersen, J./Reinert, G.-B. (Hrsg.), Pädagogische Konzeptionen, Donauwörth 1992.
- Pierre Bourdieu: Sozialer Raum und „Klassen“. Zwei Vorlesungen. Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1985.
Plöger, W. (2003): Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen. Weinheim.
Poser, H. (2001): Wissenschaftstheorie. Stuttgart.
Prange, K. (2000): Plädoyer für Erziehung. Baltmannsweiler.
Prange, K. (2005): Die Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn.
Prange, K. (2009): Schlüsselwerke der Pädagogik Bd. 1. Und Bd. 2. Stuttgart.

- Prange, K. (2011): Zeigen-Lernen-Erziehen. Hrsg. von Keulies, K. Jena.
- Prange, K.: Zur Begründung der Operativen Pädagogik. In: Berdelmann, K./Fuhr, Th. (Hrsg.): Operative Pädagogik. Paderborn 2009, S.15-25.
- Priesemann, G. (1992): Der poetisch orientierte Ansatz der Pädagogik. In: Petersen, J./Reinert, G.- B. (Hrsg.): a.a.O..
- Regenbogen, A./Meyer, U. (Hg.): Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Hamburg 2005.
- Rorty, R.: Kontingenz, Ironie und Solidarität. Ffm 1991.
- Roth, H.: Die realistische Wende in der pädagogischen Forschung. In: ders.: Erziehungswiss., Erziehungsfeld u. Lehrerbildung, Hannover 1967, S.113-126.
- Sartre, J.-P.: Der Ekel. Reinbek bei Hamburg 1982.*
- Schalansky, J.: Der Hals der Giraffe. Berlin 2011.*
- Scheunpflug, A. (1999): Evolutionäres Denken für die Erziehungswissenschaft. In: Zeitschr. für Erziehungswiss. 1/99 2.Jahrgang, S.59 -71.
- Scheunpflug, A. (2001): Biologische Grundlagen des Lernens. Berlin.
- Seiffert, H. (1971a): Einführung in die Wissenschaftstheorie 1 und 2. München.
- Seiffert, H.(1971b): Erziehungswissenschaft im Umriß. Stuttgart.
- Seiffert, H., Einführung in die Hermeneutik, München 1993.
- Seiffert, H./Radnitzky, G. (Hrsg.) (1989): Handlexikon zur Wissenschaftstheorie. München.
- Swift, J. (1726): Gullivers Reisen. Roman*
- Terhart, E. (1992): Reden über Erziehung. Umgangssprache, Berufssprache, Wissenschaftssprache. Neue Sammlung 2
- Tremel, A. K. (2010): Philosophische Pädagogik. Stuttgart.
- Tremel, A. K.: Evolutionäre Pädagogik. Stuttgart 2004.
- Tremel, A.K. : Pädagogische Ideengeschichte. Kohlhammer 2005.
- Tremel, Alfred K.: Systemtheoretisch orientierte Pädagogik. In: Petersen, Jörg/Kunert (Hg.): a.a.O., S.159-172.
- Tremel, Alfred K: Einführung in die Allgemeine Pädagogik, Stuttgart 1987
- Wernet, A. (2006): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden.

Hinweis zum Selberstudium Sie sollten die mit einem Sternor* versehen Bücher in die Hand nehmen und (wenigstens) durchblättern. Zudem wird in jeder Sitzung auf Literatur verwiesen, die für die jeweilige spezifische Thematik passt und weiterführt. Sehr lehrreich ist **Lenzen (1999)**, insbesondere das Kapitelchen über die Voraussetzungen für ein Studium der Erziehungswissenschaft!!! Nicht jeder Depp ist geeignet. Das Buch von **Kron (1999)** kann zum Überblick über die wissenschaftstheoretischen und erkenntnistheoretischen Debatten in der Pädagogik gebraucht werden. Ebenso **König/Zedler (2002)**. Beide sind gut für einschlägige Prüfungsvorbereitung. Für Proselyten der Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie sind hilfreich Kapitel aus den Bänden 1 und 2 von **Seiffert (1971/1971)**.

Gabriels Buch >Erkenntnis< (2015) ist eine übersichtliche und überaus sachdienliche Einführung speziell in die Erkenntnistheorie. Gegenstandsspezifisch für die Pädagogik **Tremel (2010)**, der – aus evolutionstheoretischer Sicht - einen Überblick über Probleme mit der Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie sowie Ideengeschichte (2005) gibt. Wichtig auch **Gruschka (2011)**, der zur Bestimmung der Eigenstruktur der Pädagogik, zum empirischen Zugriff aufs Pädagogische und zum faktischen Wissenschaftsbetrieb Entscheidendes und Aufklärendes zu sagen hat. Hilfreiche Kommentare zu Stichworten der Wissenschaftstheorie in **Seiffert/Radnitzky (1989)**. **Böhm (2004)** konsolidiert und fundiert die diversen Erkenntnisinteressen der wissenschaftlichen Pädagogik zusammen mit pädagogischen Praxen in der Geschichte. **Hug (2001)** ist wegen der Fachspezifik und der unterschiedlichen Autorenschaft interessant. **Plöger (2003)** empfehlenswert (kurz). Zum Nachschlagen und zur (nicht stets sofort verständlichen) Explikation von Stichworten geeignet **Tenorth/Tippelt (2007)**.

„Grundwissen“ (**Kron u.a. 2013**) ist Grund!wissen. **Gudijons/Traub: Grundwissen (2016)** ist gängig – instantmäßig echt gut. **Prange (2000)** und **Oelkers (2001)** sind in Sachen Explikation des Begriffs >Erziehung< unverzichtbar. Studiert werden sollten **Brecht, Dürrenmatt, Swift und andere Literatur/Dichtung (kursiv)**, die nicht bloß der Unterhaltung wegen ans Herz gelegt werden, sondern weil sie Phänomene der Erziehung und ihrer Wissenschaft auf spezifische, markante und (manchmal) mokante Art und Weise beschreiben, analysieren und kritisieren. Alle andere Literatur (siehe Verzeichnis) bezieht sich auf das je ausgewählte Thema einer Sitzung und soll zusätzliche Kenntnis vermitteln und dem Nachdenken über behandelte Sachverhalte und einer eigenen begründeten Positionierung, einer vernünftigen Selbständigkeit innerhalb und außerhalb der Wissenschaft der Pädagogik nützlich sein.